



# LEDER

Leder wird in der gesamten Modebranche verwendet, und jedes Jahr werden rund 553 Millionen Schafe, 493 Millionen Ziegen und 371 Millionen Rinder<sup>1</sup> zur Deckung der Nachfrage genutzt. Die Lederbekleidungsbranche erwirtschaftet einen Umsatz von etwa 6,15 Mrd. \$<sup>2</sup>. Ein fast vollständiger Mangel an Rückverfolgbarkeit in der gesamten Lederindustrie aber macht es für Käufer:innen unglaublich schwierig, zu erkennen, wie das Tier, das für die Lederherstellung getötet wurde, zuvor behandelt wurde. Ohne diese Informationen tapen die Marken aber völlig im Dunkeln und können sich nicht darauf verlassen, dass die Lederprodukte, die sie kaufen, ethisch einwandfrei hergestellt wurden.

*„Wir verabschieden uns schrittweise vom Leder bis 2023, da die hohen Methanemissionen unsere Anstrengungen konterkarieren, unseren CO<sub>2</sub>-Abdruck zu verringern.“*

Ganni-Gründer Nicolaj Refstrup



## Tierschutzprobleme

- Tiere, die für die Lederherstellung getötet wurden, haben während ihres Lebens oder zum Zeitpunkt ihres Todes wenig oder keinen Schutz. Sowohl die Zucht als auch die Schlachtung dieser Tiere sind von einer gewalttätigen und brutalen Behandlung gekennzeichnet. Zu diesen Grausamkeiten kommt es abseits der Öffentlichkeit, häufig sind sie aber nach dem Recht der Länder, in denen die Tiere gezüchtet werden, gestattet.
- Viele Kälber, Zicklein und Lämmer verbringen ihr Leben in einer sehr stressigen und isolierten industriellen Umgebung, bevor sie wegen ihrer Haut geschlachtet werden, die, da sie noch Babys sind, sehr geschmeidig und begehrt für Luxusprodukte ist.

Viele Luxus- und High-Street-Marken bieten jetzt tierfreies Leder an, darunter:

ADIDAS	HERMES
ASOS	HUGO BOSS
BOTTEGA VENETA	PRADA
CHANEL	TOMMY HILFINGER
CHLOE	TOP SHOP
DR MARTINS	VEJA
FRENCH CONNECTION	ZARA
GUCCI	

Und eine stetig wachsende Anzahl von Marken hat sich verpflichtet, ausschließlich tierfreies Leder zu verkaufen, darunter:

GANNI	NATIVE SHOES
MIOMOJO	NANUSKA
JILL MILAN	MAREI 1998
STELLA MCCARTNEY	ROMBAUT
MATT & NAT	BRAVE GENTLEMEN
SARAH REGENSBURGER	

MARKEN-VORREITER

**✓ Verbessern**

VIER PFOTEN ist gegen die Verwendung von Leder aus Massentierhaltung und um dessen breitflächigen Einsatz besorgt, teilweise auch wegen heute fehlender textilspezifischer Zertifizierungen, mit denen sich das Tierschutzrisiko maßgeblich eindämmen ließe. Marken, die damit beginnen wollen, ihr Leder von Lieferanten oder Farmen zu beziehen, die nach dem Leather Impact Accelerator zertifiziert sind, sollten nur Zertifizierungen der höchsten Kategorie, „Kategorie D“, verwenden. Diese Initiative befindet sich jedoch in der Anfangsphase und die Marken müssen die Liefer- und Einkaufsfristen sorgfältig abwägen, bevor sie sich öffentlich zur Einhaltung dieser Zertifizierung verpflichten. Insbesondere bei Leder sollten die Marken darauf achten, dass die Rückverfolgbarkeit der Lieferkette auf allen Stufen der Landwirtschaft und Verarbeitung gewährleistet ist.

Die Marken sollten das Leder von ungeborenen Tieren (spontane oder eingeleitete Abtreibung), d. h. von Slink- und Karakul-Lämmern, nicht verkaufen. Die Marken, die weiter Leder verwenden möchten, ermutigen wir aktiv, sich an Multi-Stakeholder-Initiativen zu beteiligen, um den allgemeinen Tierschutz zu verbessern/zu berücksichtigen, der im Rahmen der derzeit verfügbaren Lederzertifizierungen gewährleistet ist.

**✓ Reduzieren und ersetzen**

Solange das Wohl der für die Lederherstellung genutzten Tiere nicht ausreichend gewährleistet ist, empfehlen wir den Marken, den Einsatz von tierischem Leder zu reduzieren und dieses durch innovative und humane Alternativen wie Piñatex aus Ananasblättern<sup>5</sup>, Leder aus Äpfeln<sup>6</sup>, Pilzen<sup>7</sup>, Kakteen<sup>8</sup>, oder Kaffee<sup>9</sup>, oder biologisch hergestelltes Leder zu ersetzen<sup>10</sup>. Diese Produkte sind nicht nur frei von Tierquälerei, sondern oft auch umweltfreundlicher<sup>11</sup>.

**✓ Transparenz beweisen**

Da die Verbraucher:innen ein immer größeres Bedürfnis nach Transparenz entwickeln<sup>12</sup>, ist es für Sie und Ihre Kund:innen wichtiger denn je, dass Sie die Verbesserungsmaßnahmen in Ihrer Lieferkette hinsichtlich Transparenz und Tierschutz kommunizieren.

Kommunizieren Sie auf transparente Weise, welche Materialien tierischen Ursprungs Sie derzeit verwenden und wann Verbesserungen in der Lieferkette umgesetzt werden sollen. Idealerweise sollten diese Informationen Teil einer fundierten und umfassenden Tierschutzrichtlinie sein, die den Lieferanten klar und deutlich kommuniziert wird.

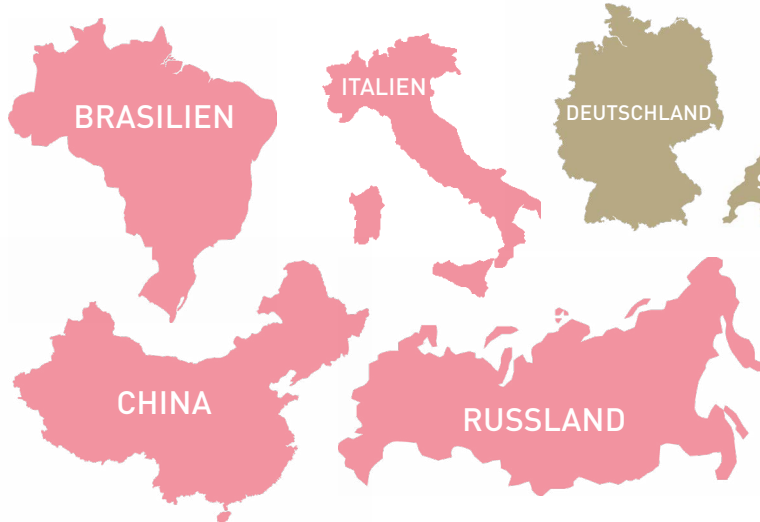


© Emre ÇOBAN | Unsplash

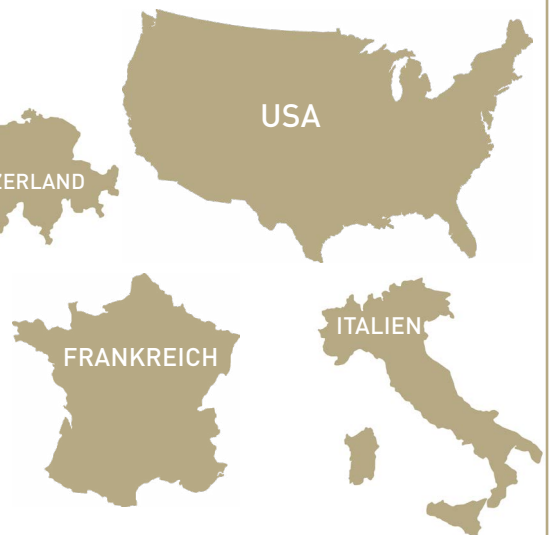
- Vor der Schlachtung werden die Tiere oft sehr lange unter beengten und unhygienischen Bedingungen mit wenig Luft zum Atmen transportiert und während des Transports wiederholt misshandelt. Aufgrund der hohen Verarbeitungsgeschwindigkeit in den Schlachthöfen (bis zu 400 Tiere pro Stunde) werden einige Tiere vor der Schlachtung oft unzureichend (oder gar nicht) betäubt und sind während des Enthäutens vielleicht noch am Leben<sup>13</sup>.
- Leder stammt oft aus Ländern ohne Tierschutzgesetze. Von dort gibt es schreckliche Aufzeichnungen über Tierquälerei, die zeigen, dass die Tiere manchmal gezwungen sind, Hunderte von Kilometern zu Fuß in Schlachthöfe zu gehen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass erschöpften Kühen Chili, Salz oder Tabak in die Augen gerieben oder ihnen der Schwanz gebrochen wird, um sie zum Weitergehen zu zwingen. Viele Tiere überleben die Reise nicht und sterben an Hunger, Durst oder Verletzungen<sup>14</sup>.
- Zwecks Lederherstellung aufgezogene Tiere werden routinemäßig schmerzhaften Eingriffen ohne Schmerzlinderung oder Anästhesie ausgesetzt, z. B. Kastration, Enthornung, Brandmarkung und Mulesing<sup>15</sup>.
- Intensive Haltungssysteme, durch die das meiste Leder produziert wird, stehen in Zusammenhang mit schwerer Tierquälerei, und solche Systeme setzen Tiere systemischem Leid, Schmerz und Stress aus. Viele Grundbedürfnisse der Tiere, einschließlich des Zugangs zu angemessenen



## GRÖSSTE LEDERHERSTELLER<sup>3</sup>



## GRÖSSTE IMPORTEURE<sup>4</sup>



Nahrungsmitteln, Wasser, Schutzhütten und tierärztlicher Versorgung, werden vernachlässigt. Zudem wird nicht sichergestellt, dass sie ihr natürliches Verhalten ausleben und positive Erfahrungen machen können.

### Umweltprobleme

Die Nutztierhaltung verursacht weltweit schätzungsweise 14,5 %<sup>16</sup> der Treibhausgasemissionen. Die Rinderhaltung verursacht einen Großteil dieser Emissionen sowie 80 %<sup>17</sup> der Abholzung im Amazonas. Das Gerben von Häuten für die Lederherstellung ist ein hochgiftiger Prozess, der sowohl der Umwelt als auch den in der Industrie arbeitenden Menschen erheblichen Schaden zufügen kann. Die Chromgerbung, ein Verfahren, das zu einer hochgiftigen Mischung aus Chemikalien und Gasen führt, nutzen weltweit etwa 90 % der Lederproduzenten<sup>18</sup>. In Entwicklungsländern, die keine angemessenen Umweltschutzgesetze haben, wird das unbehandelte, giftige Abwasser, das potenziell Chrom, Blei, Arsen und Säuren enthält, oftmals direkt in lokale Gewässer geleitet<sup>19</sup>, was desaströse Folgen hat.

Rindsleder ist auch eine wichtige Ursache für Wasserknappheit<sup>20</sup>, Erderwärmung, Überdüngung von Gewässern und einen Überschuss an Nährstoffen in Wasserquellen aufgrund von Abflüssen. Insgesamt hat sich gezeigt, dass Rindsleder eines der umweltschädlichsten, wenn nicht sogar das umweltschädlichste Material in der Produktion ist<sup>21, 22</sup>, und dass es im Hinblick auf den Higg-Index immer wieder schlecht abschneidet, wobei die meisten Lederarten aufgrund von Faktoren wie Wasserverbrauch, Umweltverschmutzung und Beitrag zum Klimawandel eine schlechte Bewertung erhalten<sup>23</sup>.

VIER PFOTEN ruft Modelabels dazu auf, kein Rindsleder zu verwenden; insgesamt weniger Materialien tierischen Ursprungs zu verwenden und nachhaltige, tierfreie Alternativen zu bevorzugen; und sicherzustellen, dass die weiterhin innerhalb der Lieferkette verwendeten, domestizierten Tiere einen hervorragenden Tierwohlstandard erfahren.

Weitere Informationen finden Sie in den [Empfehlungen für Tierschutzrichtlinien von VIER PFOTEN](#).

**„Gemeinsam können wir die Zukunft der Modeindustrie tierfreundlich gestalten und eine Welt erschaffen, in der Menschen den Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen.“**



## Referenzen

- <sup>1</sup> UNFAO 2014 'World statistical compendium for raw hides and skins, leather and leather footwear,' United Nations Food and Agriculture Organisation, accessed 22 May 2022, \*World statistical compendium for raw hides and skins, leather and leather footwear 1998-2014 [fao.org]
- <sup>2</sup> Observatory of Economic Complexity 2019, 'Leather Apparel,' accessed 22 May 2022, <https://oec.world/en/profile/hs92/leather-apparel>
- <sup>3</sup> Countries Today 2018, 'Top leather producing countries and industries in which it's used,' accessed 31 May 2021, <https://www.countriestoday.com/leather-producing/>
- <sup>4</sup> Observatory of Economic Complexity 2019, 'Leather Apparel,' accessed 31 May 2021, <https://oec.world/en/profile/hs92/leather-apparel>
- <sup>5</sup> Ananas Anam 2017, 'About us,' accessed 22 May 2022, [www.ananas-anam.com](http://www.ananas-anam.com)
- <sup>6</sup> Vegconomist 2021, Leap: biomaterial made with leftover apple waste set to revolutionise the leather industry, accessed 22 May 2022, <https://vegconomist.com/fashion-und-beauty/leap-biomaterial-created-made-with-leftover-apple-waste-set-to-revolutionise-the-leather-industry/>
- <sup>7</sup> Jones, M, Gandia, A, John, S & Bismark, A 2021, 'Leather-like material biofabrication using funghi,' Nature Sustainability, vol. 4, pp. 9-16.
- <sup>8</sup> Deserto 2021, 'Cactus leather,' accessed 22 May 2022, <https://desserto.com.mx/>
- <sup>9</sup> Nat-2 n.d., 'Coffee line,' accessed 22 May 2022, <https://nat-2.eu/collections/nat-2-coffee-line/>
- <sup>10</sup> Modern Meadow 2021, 'Transforming the material world,' accessed 22 May 2022, <https://www.modernmeadow.com/>
- <sup>11</sup> The Good Trade 2021, 'These leather alternatives are changing the future of sustainable fashion,' accessed 22 May 2022, <https://www.thegoodtrade.com/features/sustainable-vegan-leather-alternatives>
- <sup>12</sup> Amed I., Berg A., Balchandani A., Andersson J., Hedrich S., Young R., 2019, The state of fashion 2019, McKinsey & Company, accessed 23 May 2022, <https://www.mckinsey.com/-/media/mckinsey/industries/retail/our%20insights/what%20radical%20transparency%20could%20mean%20for%20the%20fashion%20industry/the-state-of-fashion-2019-vf.pdf>
- <sup>13</sup> Animals Australia 2021, 'What is leather?', accessed 22 May 2022, <https://www.animalsaustralia.org/issues/truth-about-leather.php>
- <sup>14</sup> McNally K., 2020, 'Leather: Cruel, not Cool', Sentient Media, 20 July, accessed 22 May 2022, <<https://sentientmedia.org/leather-cruel-not-cool/>>.
- <sup>15</sup> Animals Australia 2020, 'The truth about leather', accessed 31 May 2021, <https://www.animalsaustralia.org/issues/truth-about-leather.php>
- <sup>16</sup> Food and Agriculture Organization (FAO) n.d., Key Facts and Findings, The United Nations, accessed 23 May 2022, <https://www.fao.org/news/story/en/item/197623/icode/>
- <sup>17</sup> Nepstad, D, Stickler, C, Filho, B, Merry, F, 2008. Interactions among Amazon land use, forests and climate: prospects for a near-term forest tipping point. *Philos Trans R Soc Lond B Biol Sci.* 2008;363(1498):1737-1746. doi:10.1098/rstb.2007.0036, accessed 23 May 2022.
- <sup>18</sup> Hedberg, Y, Liden, C & Wallinder, I 2015, 'Chromium released from leather – I: exposure conditions that govern the release of chromium (III) and chromium (VI),' *Contact Dermatitis*, vol. 72, no. 4, pp. 206-215.
- <sup>19</sup> Human Rights Watch 2012, 'Toxic tanneries,' accessed 23 May 2022, <https://www.hrw.org/report/2012/10/08/toxic-tanneries/health-repercussions-bangladeshs-hazaribagh-leather>
- <sup>20</sup> Sustainable Apparel Coalition 2020, Higg Material Sustainability Index Score, cited in Collective Fashion Justice n.d., 'Water wastage and pollution for fashion,' accessed 22 May 2022, <https://www.collectivefashionjustice.org/water>
- <sup>21</sup> Ethical Gallery 2021, 'The environmental impact of animal leather vs faux leather,' accessed 31 May 2021, <https://www.ethicalgallery.com.au/blogs/ethical-gallery-blog/the-environmental-impact-of-animal-leather-vs-faux-leather>
- <sup>22</sup> 1 Lehmann, M., Tärneberg, S., Tochtermann, T., Chalmer, C., Eder-Hansen, J., Seara, J.F., Boger, S., Hase, C., Von Berlepsch, V., Deichmann, S. 2018, Pulse of the fashion industry 2018 report released, Global Fashion Agenda, accessed 23 May 2022, <https://globalfashionagenda.org/shop/pulse-of-the-fashion-industry-2017/>. The Global Fashion Agenda, in collaboration with The Boston Consulting Group 2017, 'Pulse of the Fashion Industry', accessed 31 May 2021, /
- <sup>23</sup> Bomler 2020, 'How to source leather consciously and sustainably,' accessed 14 June 2021, <https://www.bomler.com/blog/how-to-source-sustainable-leather>